

text: Wolfgang Wierzyk



Band ohne Noten

Peer Frenzke, Robert Hinz, Remmer Kruse

Im Musikunterricht der allgemeinbildenden Schulen sind Notenkenntnisse bei Schülern, die Rockmusik spielen wollen, eher die Ausnahme. Viele Rock-Instrumentalisten beginnen ebenfalls ohne Notenkenntnisse, ihr Instrument zu spielen. Genau an diese Klientel wendet sich die Band ohne Noten, denn Sie verspricht, sich Pop- und Rockklassiker notenfremd aneignen zu können. Dabei handelt es sich immerhin um Songs wie *Was wie alleine nicht schaffen* (Xavier Naidoo), *Boulevard Of Broken Dreams* (Green Day), *Das Model* (Kraftwerk), *Denkmal* (Wir sind Helden), *Vom selben Stern* (Ich+Ich) und *Shadow Of The Day* (Linkin Park), zusätzlich gibt's auch eine Eigenkomposition.

Im Musikunterricht der allgemeinbildenden Schulen sind Notenkenntnisse bei Schülern, die Rockmusik spielen wollen, eher die Ausnahme. Viele Rock-Instrumentalisten beginnen ebenfalls ohne Notenkenntnisse, ihr Instrument zu spielen. Genau an diese Klientel wendet sich die Band ohne Noten, denn Sie verspricht, sich Pop- und Rockklassiker notenfremd aneignen zu können. Dabei handelt es sich immerhin um Songs wie *Was wie alleine nicht schaffen* (Xavier Naidoo), *Boulevard Of Broken Dreams* (Green Day), *Das Model* (Kraftwerk), *Denkmal* (Wir sind Helden), *Vom selben Stern* (Ich+Ich) und *Shadow Of The Day* (Linkin Park), zusätzlich gibt's auch eine Eigenkomposition.

Die Arrangements der CD klingen ansprechend, auch wenn die im Begleitheft dargebotenen Stimmen ziemlich rustikal wirken. Die Stimmen sind für Anfänger gedacht und sehr einfach gehalten. In vielen methodischen Tipps wird das Erlernen eines Instrumentes mithilfe von aufgeklebten Notennamen, abgedämpften Saiten und Power-Chords (Gitarre) oder im arbeitsteiligen Spiel des Drumsets durch zwei Spieler erläutert. Auf der zusätzlich bereitliegenden DVD werden die Basis-Spieltechniken sogar per Video demonstriert – hier finden sich auch MIDI- und Audiofiles der Stimmen für die Weiterverarbeitung im Sequenzer. Die zu spielenden Töne der einzelnen Stimmen werden per Tabulatur, Griffbilder, Drums-Matrix und anderen Visualisierungshilfen vermittelt – der Lehrer erhält Einsicht in ein Leadsheet und in einen Partitur-Ausschnitt.

Fazit: Für Schulbands, die am Anfang stehen und motivierende Songs suchen, gibt es hier spielbares und clever arrangiertes Material.

Verlag: Schott, ISBN 978-3-7957-5906-3

Internet: www.schott-music.com

Preis: € 22,95 inkl. 2 CDs



Let's Groove, Vol. 1

Frank Haunschild

Im Untertitel „Fun-Play-Alongs For All Instruments“ wird die Intention des Autors deutlich. Frank Haunschild, Professor für Jazz-Gitarre und Verfasser der erfolgreichen Bände „Die neue Harmonielehre“, hat sechs Leadsheet-Songs in verschiedenen Stilen notiert und aufgenommen, wobei die Namen der Songs für sich selbst sprechen: *Acoustic Rock Song*, *Country Ballad*, *Let's Swing*, *Latin*, *Jazzy Bossa*, *Funk Minor Blues* und *Groovy Acid Jazz*. Sie brauchen angesichts des 96 Seiten umfassenden Werkes keine Angst vor Notenbergen zu haben, denn das Volumen ergibt sich aus der Notation der Songs als C-, B^b-, E^b- und als Bass-Stimme (F-Schlüssel).

angesichts des 96 Seiten umfassenden Werkes keine Angst vor Notenbergen zu haben, denn das Volumen ergibt sich aus der Notation der Songs als C-, B^b-, E^b- und als Bass-Stimme (F-Schlüssel).

Primär geht es um die Playbacks, die auf der CD in Ergänzung zu den Leadsheets in jeweils vier Versionen angeboten werden: ohne Melodie, ohne Bass, ohne Drums und ein komplettes Demo. Vielleicht werden Sie

eine MMO-Version (Music Minus One) für Keyboard und Gitarre vermischen, dieses ist jedoch in alter Abersold-Manier gelöst: Wenn Sie bei der Version ohne Melodie den Balance-Regler ihrer Stereoanlage nach links drehen, verschwindet die Gitarre, umgekehrt wird das Piano stummgeschaltet – Bass und Drums bleiben jeweils erhalten.

Die CD klingt gut, und es macht Spaß mitzuspielen, aber Frank Haunschild wäre nicht der „Theorie-Papst“, wenn da nicht noch mehr wäre. Nach einem kurzen Exkurs über die Ausstattung eines Proberaumes wird jeder Song akribisch vorbereitet: Sie finden die passenden Skalen, angefangen von G-Dur und Blues-Tonleiter bis hin zur alterierten Jazz-Skala. Auch die harmonischen Zusammenhänge werden durchleuchtet, und Improvisationstipps erleichtern den Einstieg ins eigene Solieren, für das reichlich Platz in den Playbacks vorhanden ist. Ein weiterer Service: Die angegebenen Begleitpatterns ermöglichen es, die Stücke komplett live zu spielen.

Fazit: Eine gute Sammlung für alle, die Theorie und Praxis verknüpfen möchten.

Verlag: AMA, ISBN 978-3-89922-112-1

Internet: www.ama-verlag.de

Preis: € 19,95 inkl. CD



Heavytones KIDS, Play Pop!

Heavytones – Vol: Keys & Melody

Wer jemals Stefan Raabs Show „TV Total“ gesehen hat, kennt auch die TV-Band Heavytones, die aus absoluten Könnern ihres Faches besteht. Der Keyboarder Wolfgang Norman Dalheimer ist zugleich Arrangeur und musikalischer Leiter und ist mit den neuen Strömungen im Pop/Rock bestens vertraut. Jemanden wie ihn für ein Heft mit Rock- und Pop Band Arrangements zu verpflichten, ist eine erstklassige Wahl – man erhält authentisches Material quasi aus erster Hand.

Die Reihe Heavytones KIDS besteht aus vier Ausgaben und deckt damit alle Band-Instrumente ab: Keys & Melody, E-Bass & Percussion & Drums, Gitarre und Bläser.

Alle Hefte enthalten Noteneinlagen für die entsprechenden Instrumente, sodass die Notwendigkeit des Kopierens entfällt. Die Arrangements sind

im Schwierigkeitsgrad reduziert worden, damit sie auch für die im Titel angesprochenen Kids relativ leicht spielbar sind.

Neben zwei Eigenkompositionen finden sich fünf weitere bekannte Songs: *Crying At The Discotheque* (Alcazar), *New Soul* (Yael Naim), *Rehab* (Amy Winehouse), *Shut Up* (Black Eyed Peas) und *Shadow Of The Day* (Linkin Park). Alle Songs sind für eine Instrumentalbesetzung arrangiert – da der Liedtext in der Melodiestimme integriert ist, wird hier auch ein(e) Vocalist(in) fündig. Auf zwei Seiten werden für jeden Song Tipps und Tricks bezüglich der Sounds und der Aufteilung der Stimme auf zwei Keyboarder gegeben – da hätte ruhig etwas mehr stehen können.

Jedem Heft liegt eine CD bei, auf der die jeweiligen Music-Minus-One-Versionen zu hören sind. Darüber hinaus gibt es in einem Extra-Ordner die volle Demoversion im MP3-Format; dieser lässt sich schnell auf einen MP3-Player kopieren.

Fazit: Gut klingende, einfach zu spielende Band-Arrangements mit CD und Notenbeilage zum günstigen Preis – eine Empfehlung für alle Nachwuchsbands mit Top-40-Repertoire.

Verlag: Schott, ISMN 979-0-001-15778-0

Internet: www.schott-music.com

Preis: € 13,95 inkl. CD